



DANKE!



MPF 2012 in Zahlen

Rund 5,5 Mio.€ Spenden erhielt die **Max-Planck-Förderstiftung** 2012 von privaten Förderern. 5,3 Mio.€ wurden projektgebunden gespendet. Insgesamt wurden 13 wissenschaftliche Projekte der **Max-Planck-Gesellschaft** mit rund 6 Mio.€ unterstützt. Darin sind auch Spenden und Erträge der Vorjahre enthalten. HERZLICHEN DANK an all unsere Förderer – insbesondere an die Kanzlei P+P Pöllath + Partners, die zudem seit Gründung der Stiftung alle Räume und die Büroinfrastruktur stellt sowie die Kosten für zwei Mitarbeiter trägt.

Förderin Henriette Hertz



100 Jahre Bibliotheca Hertziana Rom

Die Bibliotheca Hertziana (**MPI für Kunstgeschichte**) in Rom feiert am 7. März 2013 ihr 100-jähriges Bestehen im Palazzo Barberini in Anwesenheit von Italiens Staatspräsident Giorgio Napolitano. Die großherzige Mäzenin Henriette Hertz erwarb 1904 den römischen Palazzo Zuccari, der zum Mittelpunkt der römischen Gesellschaft wurde. 1913 überließ sie Palazzo und Bücherbestand der damaligen Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (heute **MPG**). Ihr Andenken lebt im Namen „Hertziana“ und in ihrer Büste am Haupteingang fort und wird aktiv gepflegt, z.B. in der alljährlichen Henriette-Hertz-Lecture und einer Feier an ihrem Todestag. Am 9. April dieses Jahres spricht Prof. Dr. Thomas Adam (University of Texas) über seine Forschung zu Henriette Hertz und ihren engen Freunden Frida und Ludwig Mond, dem Gründer von Imperial Chemical. Die „Hertziana“, direkt an der Spanischen Treppe gelegen, erhielt gerade eine neue Bibliothek, die mit ihrer besonderen Architektur die ehemaligen Gärten des Lukull überspannt. Private Förderer, die an herausragender Stelle im Gebäude gewürdigt werden, beteiligten sich großzügig an den Kosten (www.mpg.de/6777927). Wie die „Hertziana“ in Rom ist auch das Kunsthistorische Institut (KHI) in Florenz weit über seine Anfänge hinausgewachsen. Fast alle italienischen Museumsdirektoren haben hier studiert. Auch dieses **MPI** in Florenz benötigt dringend eine neue Bibliothek, für die wir Förderer brauchen. Sprechen Sie uns an!

Projektbericht



Prof. Dr. Eugene W. Myers – ein Porträt

Mit Hilfe der Klaus Tschira Stiftung hat die **MPG** in Dresden das Zentrum für Systembiologie ins Leben gerufen. Die Berufung des Direktors Prof. Dr. Eugene W. Myers hat die **MPF** maßgeblich unterstützt. Eine Biologievorlesung hat Myers nie besucht – trotzdem hat er auf diesem Gebiet Karriere gemacht und mit einem Computerprogramm maßgeblich zur Entschlüsselung des menschlichen Erbguts beigetragen.

Lesen Sie mehr über Prof. Myers und seine Forschung unter www.mpg.de/6842085/myers.

Ausstellung



„Welt im Wandel“ in der Max Planck Science Gallery in Berlin

Mit der neuen Ausstellung „Welt im Wandel: Herausforderung für die Gesellschaft“ rückt die Max Planck Science Gallery in Berlin diesmal die Gesellschaftswissenschaften in den Mittelpunkt. Wie können wir uns angesichts schwer prognostizierbarer globaler Veränderungen besser orientieren? Die Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften liefern dazu evidenzbasierte Diagnosen. Die **MPF** unterstützte die Eröffnung der Max Planck Science Gallery im Herbst 2011 mit 85.500€. Sie bietet mit wechselnden Ausstellungen eine multimediale Tür in die Welt der Spitzenforschung.

Weitere Informationen und Öffnungszeiten unter www.max-planck-science-gallery.de/?page_id=7329.

Spitzenforschung 2012



Wissenschaftliche Durchbrüche

Ende 2012 gab das Fachmagazin Science seine Auswahl der bedeutendsten Forschungsergebnisse im vergangenen Jahr bekannt. Daran waren auch Max-Planck-Wissenschaftler beteiligt: Zum wissenschaftlichen Durchbruch des Jahres 2012 kürte das Magazin die Entdeckung des Higgs-Teilchens am CERN in Genf (siehe **MPF-Info** 08/12). Als im November 2011 Förderer und Freunde der **MPF** am TAG DER WELTMASCHINE bei der **MPG** in München mehr über den Large Hadron Collider (LHC) erfahren konnten, mit dem die Forscher dem Urknall auf die Spur kommen wollten, ahnte wohl noch niemand, dass es bereits im Juli 2012 zu einem sensationellen Fund kommen sollte. Ebenfalls gekürt wurde eine überarbeitete Erbgutanalyse des Denisova-Menschen am **MPI für evolutionäre Anthropologie** in Leipzig und die Analyse des bisher unbekanntes Aufbaus eines Proteins mit einem Freien Elektronen-Laser am **MPI für medizinische Forschung** in Heidelberg. www.mpg.de/6747112/science_breakthrough_2012